

Kath. Kindertagesheim St. Paulus

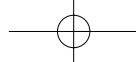
aus kleinen Schritten werden große



Konzept - Eckpfeiler unserer Arbeit

In unserer Arbeit mit ihren Kindern
haben wir uns folgende Ziele gesetzt:





Für das einzelne Kind

In der Zeit, in der sie bei uns in der Einrichtung sind, möchten wir sie so betreuen, dass sie sich zu Menschen entwickeln, die aus ihrem Selbstvertrauen heraus leben können. Das beinhaltet ein eigenständiges Erleben und Entdecken ihrer Umwelt, sowie von unserer Seite das Zulassen und Unterstützen dieser Entwicklung. Jedes Kind soll das Tempo seiner Entwicklung jedoch selbst bestimmen. Die Kinder sollen sich mit ihrer eigenen Persönlichkeit identifizieren können, also sowohl mit ihren Fähigkeiten, als auch mit ihren Schwächen. Zu lernen, mit den eigenen Bedürfnissen umzugehen, ist dafür ganz wesentlich.

Wir möchten gerne, dass die Kinder lebensbejahend und lebensfroh ihren Platz im Leben finden, ohne sich dabei ausschließlich an den Leistungsnormen unserer Gesellschaft zu messen.

Damit der Leitsatz unseres Glaubens "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst" umgesetzt werden kann, möchten wir bei den Kindern aus dem "Ich-Gefühl" ein "Wir-Gefühl" entstehen lassen.

Lernen in der Gruppe

Besonderer Wert wird dabei auf das Erleben und Lernen in der Gruppe gelegt, die dem

Wir-Gefühl

meint

- Zusammengehörigkeit
- gemeinsam etwas erleben
- mit Freunden den Tag verbringen

einzelnen Kind einen geschützten Rahmen bietet. Hier kann es seine eigenen Bedürfnisse und die der anderen Gruppenmitglieder kennen und akzeptieren lernen und einen partnerschaftlichen Umgang mit den Anderen üben und sich gleichzeitig zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit entwickeln.

Sehr wichtig für die Umsetzung dieser Ziele ist, daß wir keine Einrichtung sind, in der gelehrt wird, sondern ein Ort, an dem wir den Kindern vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten bieten möchten. Diese sind nach ihren individuellen Bedürfnissen ausgerichtet, so dass die Kinder ein gesundes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen entwickeln können.

Die Entwicklung hin zu mehr Kompetenz halten wir für einen lebenslangen Prozess, so dass wir uns als Erzieher ebenfalls als Lernende in der Entwicklung befindliche Menschen sehen.

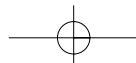
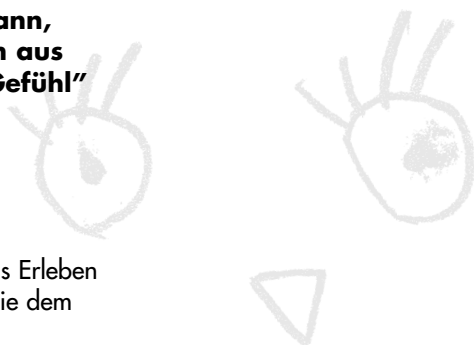
Ernährung im Kindertagesheim

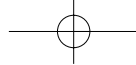
In unserem Hause wird die Mittagsmahlzeit für die Kinder in der hauseigenen Küche vollständig selbst gekocht. Dazu stehen 4 Hauswirtschaftskräfte zur Verfügung.

Eigenverantwortung

meint

- selbst entscheiden/handeln
- Konsequenzen tragen





Bei der Auswahl der angebotenen Gerichte bemühen wir uns um eine ausgewogene Ernährung.

Das bedeutet, die Kinder ausreichend und ihren Bedürfnissen im Wachstum entsprechend mit Lebensmitteln aus den unterschiedlichen Nahrungsgruppen (Vitamine, Kohlenhydrate, Mineralstoffe und Fette) zu versorgen.

Für Kinder mit spezifischen Ernährungsproblemen wie z.B. Allergien, Neurodermitis oder sonstigen Unverträglichkeiten, können wir keine speziellen Diäten anbieten. Selbstverständlich wird aber Rücksicht genommen, wenn es um die Vermeidung bestimmter Lebensmittel aus Krankheitsgründen für das einzelne Kind geht.

Dieses bedarf dann immer einer Absprache mit den Erziehern des jeweiligen Teams.

Was heißt für uns Schulfähigkeit?

Wie aus unserem Konzept hervor geht, möchten wir die Kinder in ihrer ganzen Persönlichkeit und mit all ihren Sinnen fördern. Wir sind deshalb bemüht, eine Atmosphäre in dieser Einrichtung zu schaffen, in der die Kinder elementare Erfahrungen für sich machen können, ohne dass wir als Erwachsene die Kinder belehren müssen.

Altersspezifisch meint

- Förderung dort ansetzen, wo das Kind in der persönlichen Entwicklung steht

Vorschularbeit sehen wir nicht als einen gesonderten Förderbereich, sondern sie ist ein Teil unserer täglichen Arbeit und fällt unter die Aufgabe der altersspezifischen Förderung der uns anvertrauten Kinder. Diese Förderung ist für uns nicht programmorientiert und somit auch nicht leistungsorientiert, sondern sie orientiert sich immer an den Personen, denen sie gilt.

Zu den Zielsetzungen unserer Arbeit gehört es, alle unsere Kinder so zu fördern, dass ihre Kompetenzen im Bereich des sozialen Umgangs mit anderen, sowie in der Erweiterung ihres Sachwissens zunehmen.

Auch Kompetenzen in der Selbsteinschätzung ihrer eigenen Person, ihrem Handeln und denen sich daraus ergebenden Konsequenzen, möchten wir erweitern helfen.

Der spätere Erfolg des schulischen Lernens, hängt davon ab, wie intensiv Kinder Neugierde und Motivation zur Verfügung haben, um Spaß am Lernen zu entfalten.

Die Rolle der Erzieherin

Der Schwerpunkt der Aufgabenstellung für uns als Erzieher besteht in der Hilfestellung und Unterstützung bei der Entwicklung geistiger und motorischer Fähigkeiten, sowie bei unterschiedlicher altersspezifischer Entwicklung.

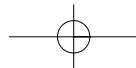
Sachwissen meint

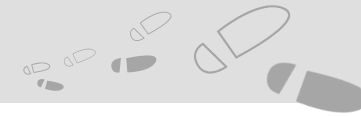
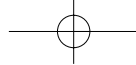
- Sprachschatz erweitern
- Zahlenverständnis entwickeln
- musische und kreative Fähigkeiten fördern



Fähigkeiten meint

- das Erlernen und Vertiefen von Bewegungsabläufen wie Hüpfen, Laufen, Klettern, Springen, Schneiden...





Angebote der Erzieher erfolgen eher im kleinen Rahmen, um viel Platz für eigene Kreativität und die Ideen der Kinder zu lassen.

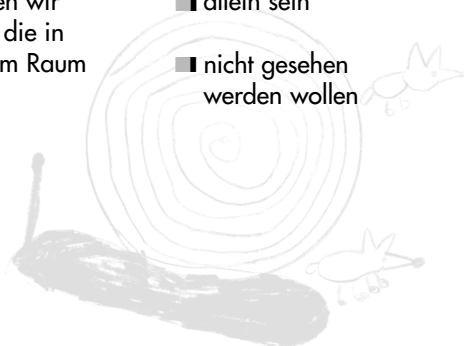
Es kommt weniger darauf an immer von neuem Angebote zu präsentieren, als viel mehr die Ideen der Kinder aufzugreifen, bei deren Umsetzung Hilfestellung zu leisten und sie mit den Kindern weiter zu entwickeln. Einen hohen Stellenwert in unserer Arbeit haben für uns auch die kleinen und großen Nöte, der uns anvertrauten Kinder. Dafür nehmen wir uns immer ausreichend Zeit.

Unsere Räumlichkeiten

Um diese Ziele und Schwerpunkte von der Theorie in die Praxis umzusetzen, sind unsere Räume entsprechend eingerichtet. Sie bieten viele Rückzugsmöglichkeiten für das einzelne Kind und ermöglichen ein kreatives Spiel in kleinen Funktionsecken. Bei der Ausgestaltung der Räume legen wir die Bedürfnisse der Kinder zugrunde, die in diesen Räumen leben, so dass in jedem Raum eine individuelle Atmosphäre entsteht.

Rückzugsmöglichkeiten meint

- sich ausruhen
- allein sein
- nicht gesehen werden wollen



Selbstverständnis als Einrichtung in kath. Trägerschaft

Wir verstehen uns als familienergänzende Einrichtung, die in Zusammenarbeit mit den Eltern und der Kirchengemeinde Lebens-, somit gleichzeitig Glaubensraum für Kinder gestaltet. Ganzheitlich angesprochen sollen Kinder in unserer Einrichtung Zuwendung, Gemeinschaft und eine individuelle Förderung erfahren.

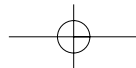
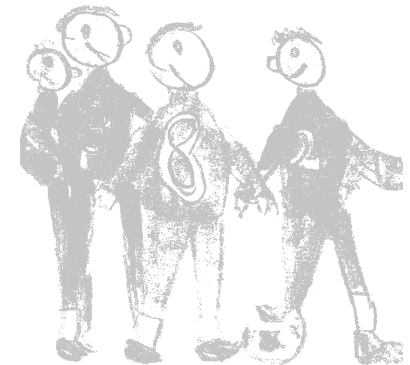
In diesem Sinne ist das christliche Welt- und Menschenbild das Fundament für unsere Arbeit. Darum sind wir bemüht, dass Kinder die Inhalte und Formen christlichen Lebens erfahren können, in der Ergänzung zu den religiösen Erfahrungen in Gemeinde und Familie.

Ziele und Formen unserer Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern der uns anvertrauten Kinder halten wir für sehr notwendig. Es ist zum Wohle des Kindes, wenn es zwischen Elternhaus und Kindertagesheim, bzw. Eltern und Erziehern zu einer Kooperation (Zusammenarbeit) kommt, die auch mit eventuellen Widersprüchen in der Erziehung zwischen Eltern und Kindertagesheim umzugehen lernt.

Ganzheitlich meint

- das Kind als ganze Person ansprechen: mit seinem Körper, Geist und Seele



Für notwendig halten wir deshalb:

- den Aufbau von gegenseitigem Vertrauen zwischen Eltern und Erziehern
- ein Austausch über Erfahrungen im Erziehungsprozess
- einen Informationsaustausch zu einer gegenseitig sich ergänzenden Erziehung.



In unserer Einrichtung suchen wir in der Hauptsache durch Elterngespräche und themenorientierte Elternabende Kontakt zu den Eltern. Geselliges Beisammensein findet in Form von Eltern-Kind-Nachmittagen oder kleinen Festen in den einzelnen Gruppen statt. Ein jährlicher Familienausflug rundet diese Angebote ab.

Ein Elternrat bildet sich jährlich neu und vertritt dem Träger und der Leitung gegenüber die Interessen der Elternschaft.

Pädagogische Fachkräfte

Leitung: 2 Sozialpädagogen
 Gruppen: 10 Erzieherinnen
 5 Kinderpflegerinnen
 1 FSJlerin



Kindertagesheim St. Paulus
 Öjendorfer Weg 4 - 22111 Hamburg
 Tel: 040/ 7330253
 Fax: 040/ 73670323
 e-mail kita-paulus-hh@kg-erzbistum-hh.de